

Anzahl der Klassenarbeiten im Halbjahr:

Klasse	1. Halbjahr	2. Halbjahr
6/7	3	3
8	3	2
9	2 davon eine als Mündliche Prüfung	2

1. Die Bewertung der schriftlichen Leistungen:

1.1. Die Gewichtung zwischen offenen und (halb) geschlossenen Aufgabentypen

Die Klassenarbeiten umfassen jeweils eine Mischung aus offenen, halboffenen und geschlossenen Aufgaben. Überprüft werden die neuen Strukturen (Grammatik), der neue Wortschatz sowie im Wechsel Textproduktion, Leseverstehen oder Hörverstehen.

Am Anfang der entsprechenden Spracherwerbsphase (Klassen 6 bzw. 8) nehmen die geschlossenen Aufgabentypen den Hauptteil der Leistungsüberprüfung ein, am Ende der Spracherwerbsphase überwiegen die offenen Aufgabentypen leicht.

1.2. Die Gewichtung zwischen inhaltlicher und sprachlicher Leistung bei offenen Aufgabentypen

Französisch ab Klasse 6

Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9
60 % - 40 %	55 % - 45 %	50 % - 50 %	45 % - 55 %

Französisch ab Klasse 8 (Eph)

Klasse 8/1 (Eph/1)	Klasse 8/2 (Eph/2)	Klasse 9/1 (Q1/1)	Klasse 9/2 (Q1/2)
60 % - 40 %	55 % - 45 %	50 % - 50 %	45 % - 55 %

1.3. Die Korrektur der schriftlichen Leistungen

Um Transparenz zu gewährleisten, wird bei der Korrektur ein Punktesystem zugrunde gelegt, bei dem die SuS pro Teilaufgabe eine gewisse Anzahl von Punkten erreichen können. Die Punkte werden am Rande der Arbeit bzw. auf dem Korrekturbogen aufgeführt. Den Schülern wird ggf. ein Erwartungshorizont mitgeteilt.

1.4. Ermittlung der Gesamtnote:

Alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erreichen mit derselben anteiligen Gesamtpunktzahl dieselbe Note. Für die Note „ausreichend“ müssen mindestens 50% der Punkte erreicht werden. Die weiteren Noten ergeben sich aus der folgenden prozentualen Gewichtung.

1.5 Sonstige Mitarbeit:

Leistungsbewertung im Fach Französisch	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit – Beherrschung der Zielsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen (Hausaufgaben, Tests, Gruppenarbeiten, Referaten, Rollenspiele u.a.)	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes immer sicher wiedergeben, neu ordnen und in vielen verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, zeige Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, meistens neu ordnen und in verschiedenen Kontexten anwenden.	Ich höre meistens genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben, manchmal neu ordnen und in einigen Kontexten anwenden.	Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes selten wiedergeben und ordnen und nur in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen.	Ich bin selten bereit, Referate, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben oder ordnen und nahezu nie in bekannten Kontexten anwenden.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.	Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit.

- **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zum Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen**“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit,
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase),

I. Anzahl und Dauer der Klausuren

	Jgst. EF	Jgst. Q1	Jgst. Q2
Anzahl der Klausuren	2 pro Halbjahr	2 pro Halbjahr	Q2.1: 2 Q2.2: 1 (im GK nur, wenn F schriftliches Abiturfach ist)
Dauer der Klausuren	2-3 Unterrichtsstunden	GK: 2-3 Unterrichtsstunden LK: 4 Unterrichtsstunden	GK: 3 Unterrichtsstunden LK: Q2.1.: 4 Unterrichtsstunden Q2.2.: unter Abiturbedingungen

II. Grundsätze der Leistungsbewertung:

II.1. Klausuren

In der Qualifikationsphase werden die letzten Klausuren in Q2.2. mit einem differenzierten Punkteraster analog zum Bewertungsraster im Abitur bewertet. Alle anderen Klausuren werden, je nach Dafürhalten der Fachlehrerin/des Fachlehrers, mit Hilfe eines Punkterasters oder eines differenzierten Kommentars – orientiert an sprachlicher und inhaltlicher Leistung - bewertet. Gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu (etwa 60% der Gesamtnote).

Die Klausuren beinhalten Aufgabenstellungen zu den Bereichen Textverständnis (compréhension), Textanalyse (analyse), alternierend Hör-/Sehverstehensaufgaben bzw. Sprachmittlung sowie einem Kommentar (commentaire).

II. 2. Sonstige Mitarbeit

Die Mitarbeit im Unterricht (z.B. Hausaufgaben, mündliche Beiträge, Referate) macht ca. 50% der Gesamtnote im Fach Französisch aus. Die Fachlehrerin/der Fachlehrer weist bei Kursbeginn auf Schwerpunkte der Bewertung der mündlichen Mitarbeit hin.

III. Bewertung der Klausuren

III. 1 Punkteraster LK/GK

In Anlehnung an die Vorgaben für das Zentralabitur ergeben sich für den LK und den GK folgende Punkteraster für die Benotung der Klausuren:

In Anlehnung an die Vorgaben für das Zentralabitur ergeben sich für den LK und den GK folgende Punkteraster für die Benotung der Klausuren:

LK**GK**

Note	GP	/	150	GP	/	120
sehr gut plus	150	-	143,5	120	-	115,5
sehr gut	143	-	137	115	-	110,5
sehr gut minus	136,5	-	130,5	110	-	105,5
gut plus	130	-	124	105	-	100,5
gut	123,5	-	117	100	-	95
gut minus	116,5	-	110	94,5	-	88,5
befriedigend plus	109,5	-	103	88	-	83
befriedigend	102,5	-	96	82,5	-	76,5
befriedigend minus	95,5	-	89	76	-	71
ausreichend plus	88,5	-	82	70,5	-	65,5
ausreichend	81,5	-	75	65	-	60
ausreichend minus	74,5	-	68	59,5	-	54,5
mangelhaft plus	67,5	-	58	54	-	46,5
mangelhaft	57,5	-	48	46	-	38,5
mangelhaft minus	47,5	-	37,5	38	-	30
ungenügend	37	-	0	29,5	-	0

In der Einführungsphase und zu Beginn der Qualifikationsphase können diese Raster durch den Kurslehrer nach und nach den Abituranforderungen angenähert werden.

III.2 Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung

In Anlehnung an die Vorgaben für das Zentralabitur werden in der Oberstufe die Bereiche *Kommunikative Textgestaltung*, *Ausdrucksvermögen* sowie *Sprachrichtigkeit* exemplarisch und fortlaufend gefestigt (in der neu einsetzenden Fremdsprache erst vermehrt nach Abschluss der Spracherwerbsphase). Hierbei werden die sprachlichen Anforderungen nach und nach den Abituranforderungen angenähert. Als Orientierung gilt das für das Zentralabitur verbindliche Korrekturraster .